

Historisches Museum: 25 Jahre Verein der Freunde

„Mit Geschichte in die Zukunft“ – unter diesem Motto stand der Festabend, den der Verein der Freunde des Historischen Museums Hannover am 22. Januar veranstaltete. Anlass war das 25jährige Gründungsjubiläum.

„Die Intention war nicht, einen exklusiven Verein für Historiker ins Leben zu rufen, sondern jedem geschichtlich interessierten Bürger selbst die Möglichkeit zu geben, Mitverantwortung für den Bestand des Hauses zu nehmen“, umriss Vorsitzende Rosemarie Elisabeth Wallbrecht die Motivation, die 1979 zur Gründung des Vereins führten. Die Beziehungen zwischen Freundeskreis und Museum seien auf beiden Seiten von einem Geben und Nehmen geprägt.

Diesem Anspruch blieb der Verein auch treu, als er an seinem eigenen Geburtstag selbst ein Geschenk überreichte: Künftig bereichert ein Portrait des im 19. Jahrhundert in der Hannoverschen Armee wirkenden Arztes Georg Friedrich Louis Stromeyer die Sammlung des Hauses am Hohen Ufer. „Das Bild hat lange in unserer Sammlung gefehlt“, freute sich Museumsdirektor Thomas Schwark, der zugleich das Engagement vieler Vereinsmitglieder, z. B. beim Erschließen der Sammlungen oder der Betreuung von Museumsladen und -café lobte.

Den Festvortrag des Abend hielt die **Niedersächsische Sozialministerin Ursula von der Leyen**. Sie war dafür ganz besonders prädestiniert, verwies sie doch unter dem Portrait Stromeyers augenzwinkernd darauf, dass dessen Ähnlichkeit mit ihr „doch ganz verblüffend“ sei – denn schließlich handele es sich um einen „Urururahnen“ mütterlicherseits. Auch Frau von der Leyen fand anerkennende Worte für die im Kultur- und Vereinsleben ehrenamtlich engagierten Menschen.



Ministerin Ursula von der Leyen

Umrahmt wurde das Jubiläum mit Tanzvorführungen des Barock-Ensembles Herrenhausen und einem Jazzkonzert. Eine Podiumsdiskussion zum Thema „Ohne Geschichte in die Zukunft?“, Kurzführungen in die Ausstellung „nachts – Wege in andere Welten“, ein Geschichtsquiz, ein Plakatwettbewerb zum Vereinsjubiläum sowie der spätabendliche Auftritt des hannoverschen Nachtwächters sorgten für ein unterhaltsames Programm, das wohl jedem Geschmack gerecht wurde.

Quelle: Heimatland-Heft Nr. 2 April 2005